

Otto von Salder(n), bearbeitet von Nathalie Kruppa (*Germania Sacra. Biographische Einzelstudien*), <https://doi.org/10.26015/adwdocs-4500>, Göttingen 2023.

Otto von Salder(n), angeblicher Domkanoniker in Hildesheim  
(1240)

Otto von Salder(n)<sup>1</sup> soll älterer Literatur zufolge, von Lüntzel über Bertram und, wenn auch mit leichter Skepsis, Lamay, 1240 Domkanoniker gewesen sein. In den Quellen lässt er sich nicht finden. Allerdings führt D. Johannes Meyer ihn als Sohn Dietrichs IV. (1210–1248, † 1251) zu 1240–1251 auf.<sup>2</sup> Nur ein Quellennachweis, eine Urkunde von 1248, zeigt tatsächlich einen Sohn Dietrich namens Otto auf.<sup>3</sup> Es wird daraus nicht ersichtlich, dass er Geistlicher, gar Domherr in Hildesheim war. Von daher ist er bis auf weiteres zu streichen.

#### Quellen und Literatur

Hermann Adolf LÜNTZEL, *Geschichte der Diözese und Stadt Hildesheim* 2, Hildesheim 1858. – Adolf BERTRAM, *Geschichte des Bisthums Hildesheim* 1, Hildesheim 1898. – Georg LAMAY, *Die Standesverhältnisse des Hildesheimer Domkapitels im Mittelalter*, Bonn 1909. – *Urkunden der Familie von Saldern* 1: 1102–1366, 2: 1366–1500, hg. von Otto GROTEFEND (*Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hannover, Oldenburg, Braunschweig, Schaumburg-Lippe und Bremen* 13), Hildesheim 1932 und 1938. – D. Johannes MEYER, *Genealogie des Geschlechts v. Salder im Mittelalter (1161–1500)* (*Deutsche Stammtafeln* 7), o. O. 1943. – *Urkundenbuch des Klosters Riddagshausen*, bearb. von Horst Rüdiger

- 
- 1 LÜNTZEL, *Hildesheim* 2, S. 49; BERTRAM, *Bisthum* 1, S. 463; LAMAY, *Domkapitel*, S. 86, beziehend auf Bertram.
  - 2 MEYER, *Genealogie Salder*, S. 5 und Taf. 2.
  - 3 *Urkunden Saldern* 1 S. 31 Nr. 70 = UB Riddagshausen 1 S. 134f. Nr. 123 (1248).

JARCK (Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Niedersachsen und Bremen 317), Göttingen 2022.

Zugehöriger Datensatz in der Datenbank „Domherren des Alten Reiches“:  
<https://wiag-vocab.adw-goe.de/id/WIAG-Pers-CANON-20372-001>